

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Fidelio**

**Beethoven, Ludwig  
Sonnleithner, Joseph  
Treitschke, Georg Friedrich**

**Leipzig, [1889]**

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-81723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81723)

## Verwandlung.

Bastei vor dem Schlosse. Zur Rechten das Schloßthor.

## Siebenter Auftritt.

Die Schloßwachen bilden ein offenes Viereck, in dessen Mitte die Gefangenen. Jaquino. Marcelline. Außerhalb das herzugeeilte Volk. Es erscheinen aus dem Schloßthor der Minister Don Fernando, Pizarro, Offiziere. Die Gefangenen knieen bei dem Erscheinen des Ministers.

## Nr. 16. F i n a l e.

Chor (der Gefangenen und des Volkes).

Heil sei dem Tag, Heil sei der Stunde,  
Die lang ersehnt, doch unvermeint,  
Gerechtigkeit mit Gulb im Bunde  
Vor unsres Grabes Thor erscheint!

Fernando. Des besten Königs Wink und Wille  
Führt mich zu euch, ihr Armen, her,  
Daß ich der Frevel Nacht enthülle,  
Die all' umfangen schwarz und schwer.  
Nicht länger knieet slavisch nieder,

Die Gefangenen (stehen auf).

Fernando. Tyrannenstrenge sei mir fern.  
Es sucht der Bruder seine Brüder,  
Und kann er helfen, hilft er gern.

Chor. Heil sei dem Tag, Heil sei der Stunde!

## Achter Auftritt.

Die Vorigen. Rocco mit Leonore und Florestan von rechts durch das Schloßthor.

Stellung:

*	*	*	*	*	*
		Florestan			
	*	Leonore			
*	*		*	*	*
Jaquino	Marcelline		Rocco	Fernando	Pizarro
			4 *		

Rocco. Wohlan, so helfet! Helft den Armen!

Pizarro. Was seh' ich? Ha!

Rocco (zu Pizarro). Bewegt es dich?

Pizarro (zu Rocco). Fort! fort!

Fernando (zu Rocco). Nun rede!

Rocco. All' Erbarmen

Bereine diesem Paare sich.

(Florestan vorkührend.)

Don Florestan —

Fernando (staunend). Der Totgeglaubte,

Der Edle, der für Wahrheit stritt? —

Rocco. Und Qualen ohne Zahl erstitt.

Fernando. Mein Freund! Mein Freund! Der Tot-  
geglaubte? —

Geseffelt, bleich steht er vor mir.

Rocco und Leonore. Ja, Florestan, Ihr seht ihn hier.

Rocco (Leonore vorstellend). Und Leonore —

Fernando (noch mehr staunend). Leonore?

Rocco. Der Frauen Zierde führ' ich vor.

Sie kam hierher —

Pizarro. Zwei Worte sagen —

Fernando. Kein Wort! (Zu Rocco.) Sie kam? —

Rocco. Dort an mein Thor,

Und trat als Knecht in meine Dienste,

Und that so brave, treue Dienste,

Daß ich — zum Eidam sie erkor.

Marcelline. O weh mir, was vernimmt mein Ohr!

Jaquino (macht eine hoffnungsfreudige Bewegung).

Rocco. Der Unmensch wollt' in dieser Stunde

An Florestan vollziehen den Mord.

Pizarro (in größter Wut). Vollzieh! Mit ihm —!

Rocco (auf sich und Leonore zeigend). Mit uns im Bunde!

(Zu Fernando.)

Nur Euer Kommen rief ihn fort.

Chor. Bestrafet sei der Bösewicht,

Der Unschuld unterdrückt.  
Gerechtigkeit hält zum Gericht  
Der Rache Schwert gezückt.

**Pizarro** (wird auf einen Wink Fernandos von einem Offizier, der Pizarros Degen in Empfang nimmt, in Begleitung zweier Soldaten in das Schloßthor als Gefangener abgeführt).

**Fernando** (zu Rocco). Du schloßest auf des Edlen Grab,  
Jetzt nimm ihm seine Ketten ab —  
Doch halt! — (Zu Leonore.) Euch, edle Frau, allein,  
Euch ziemt es, ganz ihn zu befreien.

**Leonore** (nimmt die Schlüssel, ist in größter Bewegung Florestan wie Ketten ab und sinkt in seine Arme).

O Gott! — Welch ein Augenblick!

**Florestan**. O unaussprechlich süßes Glück!

**Fernando**. Gerecht, o Gott! ist dein Gericht!

**Marcelline und Rocco**. Du prüfest, du verläßt uns nicht.

**Chor**. O Gott! o Welch ein Augenblick!

O unaussprechlich süßes Glück!

Gerecht, o Gott, ist dein Gericht,

Du prüfest, du verläßt uns nicht!

Wer ein holdes Weib errungen,

Stimm' in unsern Jubel ein!

Nie wird es zu hoch besungen,

Netterin des Gatten sein.

**Florestan**. Deine Treu' erhielt mein Leben,  
Tugend schreckt den Bösewicht.

**Leonore**. Liebe führte mein Bestreben,  
Wahre Liebe fürchtet nicht.

**Chor**. Preist mit hoher Freude Glut  
Leonores edlen Mut.

**Florestan** (vortretend und auf Leonore weisend).

Wer ein solches Weib errungen,

Stimm' in unsern Jubel ein!

Nie wird es zu hoch besungen,

Netterin des Gatten sein.

Leonore (ihn umarmend). Liebend ist es mir gelungen,  
Dich aus Ketten zu befreien.  
Liebend sei es hoch besungen:  
Florestan ist wieder mein!  
Chor. Wer ein holdes Weib errungen,  
Stimm' in unsern Jubel ein!  
Nie wird es zu hoch besungen,  
Retterin des Gatten sein.

2.2. OKT. 1962

1. H. 1312 C b e.

